0482

05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935

Faktor 20

Sa.

0261

Volk und Wirtschaft

Tägliches Handelsblatt

Mittwoch, 13. März 1935

Unerschütterliches Bollwerk der deutschen Wirtschaft

Durch gesunde Bankpolitik bleibt die Währung gesichert

Berlin, 13. März.

Die Reichsbank, die Bank der deutschen Banken legt ihren Rechnungsabschluß für das Jahr 1934 vor. Das vergangene Jahr hat die Stellung der Reichsbank im Wirtschaftsleben der Welt von neuem befestigt. Das Reich übernahm über, hinweg die bei der weltweiten Depression gestiegenen, und die Reichsbank mußte Hilfsdienste mit der Leihung bei der Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit von Wirtschaft und Staat leisten. Die Reichsbank hat diese Aufgabe mit Treue gemäß Kreditwürdigkeit erfüllt. Sie hat damit ihren Teil dazu beigetragen, daß die Krise in der Kreditwirtschaft, die Krise nicht zur Katastrophe wurde. Die Reichsbank hat aber auch die Möglichkeit gehabt, die Aufgaben zu lösen, die ihr von der Währungspolitik gestellt waren. Es ist ihr gelungen, die Währung zu sichern.

Keine verminderte Einnahmen bei gesteigerten Umsätzen

Noch für 1934 zahlt die Reichsbank, wie in all den Jahren seit 1927, wieder 12 Prozent Dividende. An jeden der 1 Prozent = 6 Mill. RM haben an den Anleiheteil. Der Gewinn hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Er beträgt 60 Mill. RM. Dem gestiegenen Zinsertrag hat von 4 Mill. RM, den Aufs 18 Mill. RM und den Provisionen ebenfalls 18 Mill. RM gegenüber.

Der Notenumlauf ist auf 4133,8 Mill. RM etwas angestiegen. Der Umlauf nach dem Stichtag ist gefallen. Trotz dem hat die Reichsbank infolge der von 80,3 Mill. RM auf 93,6 Mill. RM gestiegenen Darmbaarbestandes ihren Notenumlauf nicht mehr als 1,1 Mill. RM ausdehnen. Um 2 Mill. RM auf 9,2 Mill. RM verringerten sich infolgedessen die Gewinn auf Wertpapiere. Trotz Abrechnung hat in der Tat das Geschäftsjahr 1933 etwa einen Umfang der Tätigkeit der Reichsbankstand hier Ausdehnung gebracht. Auch das Jahr 1934 brachte der Bedarf an Wechseln und Schecks auf das Jahr 3,986 Milliarden RM. Es ist damit um zunächst genau 1 Milliarde RM größer als im Jahre 1933. Der Gesamtbetrag an Wechseln und Schecks auf Ausland war dagegen von 193,2 Mrd. RM auf 34,4 Mrd. RM, also um 158,8 Mrd. RM zurückgegangen. Diese beiden Zahlen geben einen getreuen Überblick über die Verschiebung der Abrechnungsverkehrs der Reichsbank zugunsten des Binnenverkehrs. Auch in diesem Jahre ist eine weitere Steigerung des Binnenverkehrs zu erwarten.

Finanzier der Arbeitsschlacht

Da aber auch die private Wirtschaft die Reichsbank für ihre Arbeit nur sehr wenig verlangt, kommt sie in besonderer Umfang der Arbeitsbeschaffungswechsel aufnehmen. Im Jahre 1933 erhielten von den Arbeitsbeschaffungswechseln 1,9 Milliarden RM rund 500 Mill. RM der Arbeitsbeschaffungswechsel. Das 1934 waren von 2,9 Milliarden RM Arbeitsbeschaffungswechsel im Umlauf, waren Wechsel bis zu einem Betrage von 1,2 Milliarden RM bei der Reichsbank beliehen haben. Wie schon im Jahre 1933, so war auch im Jahre 1934 — und zwar verstärkt — die Verbindung zu machen, daß freiwerdenden Kreditmittel der Reichsbank zur Verfügung standen, um einem Aufstieg der Wirtschaft weitergehen und die Währungsstabilität, die wenigst jederzeit gewährleistet, im eigenen Interesse der Reichsbank Gewalt haben muß nicht allein in den höheren Verhältnissen.

Diese bedingungsfähigen Wertpapiere können zusammen mit dem Goldbestand und den zur Aufrechterhaltung genügenden Devisen als Unterlage für den Notenumlauf. Der Goldbestand ist von 366 Mill. RM auf 796,1 Mill. RM gestiegen und hat damit Devisen von 9,4 Mill. RM auf 4,6 Mill. RM. Die bedingungsfähigen Wertpapiere sind also gestiegen. Der Umlauf an Reichsbanknoten betrug am Jahresschluß 3,9 Milliarden RM. Seine Steigerung in Laufe des Jahres machte rund 250 Mill. RM. Zum Ende des Jahres ging, wie auch Weihnachten sich bemerkbar. Die Steigerung der Reichsbanknoten betrug im Laufe des Jahres 1933 rund 300 Mill. RM. Der Bedarf an Reichsgeld ist, der bekanntlich Schwankungen unterworfen ist, ist also im Jahre 1934 nicht gestiegen. Die Reichsbank hat sich damit bewährt, daß sie Währung sichern kann.

Hüter der Währung

Heute die Reichsbank ihren Dank dem Anlauf von Arbeitsbeschaffungswechseln, die Polizei der Reichsregierung und das entschlossene Eingreifen, so soll doch auch sie in die unsichtigen und doch lebenswichtigen Aufgaben der Pflege der Kapitalmarktsicherung und der Devisen-Mark-Polizei. Die Aufgaben an Aufgaben, die Währungsschutz der Reichsbank, die Devisenbewirtschaftung, die Sicherung der Zahlungsfähigkeit, die Kapitalmarktsicherung, die Sicherheit der Reichsbank

0483
0262
Faktor 20
05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935 Sa.

40 Jahre Spar- und Darlehnskasse Lessenich

verbunden mit ordentlicher Generalversammlung am Sonntag, dem 10. März

Aus der Bewegung

Erzeugungsschlacht in Bonn.

In einem Aufsichtsratsbericht sprach Dr. Dr. Pfeiffermann. Der Betrieb wurde entlastet durch die Belieferung westdeutscher Betriebe in vielen Fällen Deutschlands. Insbesondere wird er auf den Zweck und die Notwendigkeit der Erzeugungsschlacht hin. Zur Durchführung derselben standen ihm reichliche und zweckmäßige Mittel zur Verfügung, die jeder deutsche Bauer unbedingt kennen müsse. Spezialschulen müssen den ihn betreffenden Bestimmungen besucht werden, damit mit Rat und Tat bei. Er führte weiter aus, daß nur oberflächliche Landwirtschaft, wie sie leinen Bezugs, angebaut werden sollte. Der Wiesenanbau müsse gepflegt und Weiden und Weidegrenze eingeschränkt werden. Zum besten Futter gehöre die richtige Düngung und intensive Bodenpflege und -bearbeitung mit zweckentsprechenden Maschinen. Die Aufforderung zum Maschinenbau und zur weiteren Bauern als eine nationale Pflicht anerkannt werden und wies hier die beiden Pole- in Bezug Bonn zur Kenntnis. Auch der Kalkbedarf wurden noch verschiedene Vorschläge des Reichsnährstandes bekannt gegeben — Reichsbauernstadt wurde die Dorfgemeinschaft gepriesen. Dazu gab der Ortsbauernführer Pg. Pfaff Richtlinien bekannt. Jeder Mitglied verpflichtet sich freiwillig, einen ganzen Kraft in den Dienst der Erzeugungsschlacht zu stellen und so nach dem Willen seines Führers mitzuwirken zum Wohl des deutschen Volkes."

Wichtige Eierversteigerung.

Bähnau (Mülheim/Sieg-Land). Für Donnerstag, den 14. dieses Monats hat die Bezirksbäuerin Langenbeck in Frau Lambert zu sich eingeladen, auch hier eine Anzahl bester Bauern die Gelegenheit, sich weiter in der Erzeugungsschlacht

Auch in Bleichem!

Am Binne der Erzeugungsschlacht findet am Freitag, den 15. dieses in Bleicher Gasthaus Becker ein Lehrgang für Eierversorgung statt, welchen auch den Vorsitzenden Landwirtschaftsrat Frau Wanderleiter, Frau Siebenhof, Brüggen, gehalten. Eine stattliche Anzahl von Teilnehmern ist bereits gemeldet.

DAF-Versammlung in Commern.

Commern, 11. März. Am 14. dss. Mts. abends 8 Uhr, findet im Lokale Effeler Hof eine öffentliche Versammlung der DAF. statt (Gleichzeitig Pflichtversammlung für die Zellen 1, 2, 3, 4). Es spricht der Rechtsberater der DAF. Pg. Perlbach, Euskirchen. Alle deutschen Volksgenossen und Volksgenossinnen sind hierzu herzlich eingeladen. Nach dieser Versammlung findet die Appell Mitglieder DAF. Walter und NSV.-Werke statt. An diesem haben außer den Zellen-Wochenwaltern sämtliche Amt-Walter der Ortsgruppe, Betriebswalter und Betriebsobmänner vollzählig zu erscheinen. Der Dienstgang, ferner der Fußexerzitien in unserem Dienstgebiet wurde eingehend besprochen. Die Disziplin war aber trotz reichlich bedauerlich, daß einzelne Mitglieder sich nicht zu diesem Appell einfinden konnten. Ortsbauernversammlung in Wikhirchen.

Die Ortsbauernschaften Wikhirchen und Eschheim hatten sich im Lokale Cornelissen zu einer Versammlung zusammengefunden. Pg. Damm-rig, Jülich, referierte in klarer Weise über die Aufgabe, die der Bauer in der Erzeugungsschlacht zu leisten hat. Wichtige Bodenbearbeitungsmaßnahmen und wirtschaftlichen Fragen, ferner der Futterernte in unserem Trockengebiet wurde eingehend besprochen. Die

Amtsgericht Euskirchen

Fuhrknecht mißhandelt sein Pferd.

Angeklagt ist ein Fuhrmann eines hiesigen Fuhrunternehmens, weil er in den Nachtmonaten nach Mitternacht mit seinem Fuhrwerk durch Effelt bei zu großer Last unnötigerweise mißhandelt und übermüdet hat. Als der Vorsitzende ihn fragt, ob er sich nicht bedenken, daß er